

Englischkurs in Malta

(17. Aug. bis 7. Sept. 2002 in Sliema)

Voraussetzungen, Ziele

Mit dem Besuch dieses Kurses wollte ich zwei Ziele erreichen: Meine Englischkenntnisse für den bevorstehenden USA-Besuch auffrischen und Unterlagen und die nötigen Kenntnisse sammeln, um ab und zu eine Unterrichtssequenz mit Elektroniker-Lehrlingen in englischer Sprache durchzuführen.

Von einem Besuch in Malta erhoffte ich mir, neben dem Englischkurs und dem angenehmen Klima im Herbst, auch eine kulturelle Weiterbildung.

Englisch Institut IELS Sliema

Das Institut of English Language Studies (IELS) in Sliema hat ein umfassendes Angebot an englischen Sprachkursen auf verschiedenen Niveaus.



Hinten rechts: IELS in Sliema

Die Kursqualität sowie die Organisation der Schule sind ausreichend gut. Je nach Lehrer und Kursteilnehmer können die Lektionen in den Zehner-Klassen jedoch langweilig und ineffizient sein. Die Schulungsräume sind karg ausgerüstet und sehr eng.

Am meisten habe ich vom Privatunterricht profitiert. Hier kann der Schüler sein Kursprogramm selber mit gestalten und die für ihn wichtigen Themen werden behandelt. Es ist auch möglich, Kurse in Kleinklassen (maximal 5 Schüler zu besuchen). Von dieser Möglichkeit hatte ich leider vor dem Kurs keine Kenntnisse. Ein Vorteil des Klassenunterrichtes ist der Kontakt zu Mitstudenten, der beim Einzelunterricht verloren geht.

Ausflüge und gemeinsame Nachtessen im Klassenverband waren für die Konversation sehr fördernd. Dabei war sicher ein Vorteil, dass ich in einer Klasse mit wenig deutsch sprechenden Schülern war.

Das IELS organisiert auch Ausflüge und Exkursionen zu vernünftigen Preisen.

Unterkunft

Viele Kolleginnen und Kollegen waren mit ihrer Unterkunft, welche durch die Schule vermittelt wurde, unzufrieden. Generell muss man bei Hotels in Malta ein bis zwei Sterne streichen, um mit schweizerischem Standard vergleichen zu können. Die Preise sind jedoch nicht entsprechend billiger! Bei meiner Ankunft erhielt ich im 3 Stern Hotel Sliema Chalet ein Zimmer mit einem Grundriss von 2 mal 3 Metern mit einem kleinen Fenster zu einem Lichtschacht. Gemäss Prospekt sind alle Zimmer mit Klimaanlage (funktionierte leider nicht) sowie TV und Safe ausgerüstet. Für die Benutzung des TV und des Safes musste ich jedoch für 3 Wochen noch je sFr 60.– zusätzlich bezahlen.

Ist Malta eine Reise wert?

Malta hat eine lange, bewegte Geschichte und daher viele historische Sehenswürdigkeiten zu



Blick von Sliema nach Valetta

bieten. Die Insel ist jedoch sehr klein, dicht besiedelt und in den Sommermonaten trocken und staubig. Die wenigen schönen Strände sind überlaufen und schlecht gepflegt. Hotels schießen wie Pilze aus dem Boden und dadurch stiegen auch die Preise in den vergangenen Jahren stark an. Die im Reiseführer mit *'unbedingt besuchen'* angepriesenen Sehenswürdigkeiten waren für

mich oft enttäuschend. Eindrücklich fand ich Valletta, mit seinen historischen Bauwerken und dem Hafen. Auch ein Ausflug auf die Insel Gozo und



Azure Window auf der Insel Gozo

zur befestigten Stadt Mdina haben sich gelohnt. Die verschiedenen schlecht restaurierten Tempelanlagen sowie die Dingli Cliffs und die blauen



Tempelanlagen bei Hagar Qim

Grotten fand ich eher enttäuschend. Unübersehbar sind in allen Städten und Ortschaften die markanten Kirchen, welche den Eindruck der urbanen Gebiete stark prägen. Alle Sehenswürdigkeiten können mit öffentlichen Bussen erreicht



Kirche auf Gozo

werden. Eine Tageskarte für das ganze Busnetz auf Malta kostet ca. sFr 6.-

Industrie

Die Haupteinnahmequelle von Malta ist der Tourismus. Daneben hat der Microchiphersteller ST einen grossen Fabrikationsbetrieb in Kerkop, der für die Insel eine wesentliche Devisenquelle darstellt. In dieser Fabrik werden mit modernster Technologie integrierte Schaltungen hergestellt.



ST Microchip in Kerkop

Rückblende

Ich kann einen kurzen Englischkurs in Malta (maximal 2 Wochen) als Auffrischung der vorhandenen Kenntnisse empfehlen. Dabei ist vor allem der Einzelunterricht sehr effizient. Diese Zeit reicht auch aus, um die Sehenswürdigkeiten von Malta zu besuchen und einen umfassenden Eindruck von der Insel zu erhalten. Bei der Wahl der Unterkunft muss berücksichtigt werden, dass 3-Stern Hotels in den meisten Fällen keine guten Mittelklasse-Hotels sind!

Im Nachhinein würde ich höchstens einen 2 Wochen Sprachkurs besuchen und dafür mehr Privatstunden belegen.

Meine Ziele bezüglich Verbesserung meiner Englischkenntnisse habe ich erreicht, von Malta als Feriendestination bin ich aber eher enttäuscht.

Ein nicht vorhergesehener Höhepunkt meines Maltaaufenthaltes war der Besuch bei ST Microchips, der perfekt in das Programm meines Bildungsurlaubes passt.

8. September 2002
Bruno Wamister